

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-01-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

13. Januar 1966

13-1-66
Gregor-Dellin
XXIII/10
Lieber Herr Gregor-Dellin, -

dankerechtherzlich für Ihren Brief vom 5. Wie hübsch, dass "Vor dem Leben" eine erste Neuauflage erlebt. Mit dem Honorar von DM 350.- bin ich natürlich einverstanden.

Ebenso natürlich genehmige ich den Abdruck jenes T.M.-Briefes in dem Buch über Tschechen und Deutsche. In welcher Form liegt das Schreiben Ihnen vor? Ich erinnere mich nicht, es unter meinen Vorräten gesehen zu haben und wäre - fürs T.M.-Archiv - dankbar für die Zusendung einer Photokopie des Originals.

Sehr betrübt hat es mich, von Ihrer Gallengeschichte zu hören. Ich habe auch zeitweise und dann immer wieder äusserst Lästiges mit diesem Organ erlebt. Bedenkt man aber, in welcher glanzvoller und bellicoser Form Herr Mörder J. die fragliche Operation überstand, so darf man - was man ohnedies darf - der Operation mit Vertrauen entgegensehen. Sehr wünschenswert wäre es aber, wenn Sie noch vorher hier auftauchen könnten. Meinerseits muss ich bald einmal "heim", nach Leukerbad, und da es doch Vieles zu besprechen gibt, hoffe ich, Sie möchten Ihren Besuch im Februar ermöglichen können. Meiner Mutter geht es besser, wenn auch keineswegs gut. Demnächst muss Sie sich wieder röntgen lassen.

Wie immer herzlich

die Ihre

